

Ganz und voll gab dieser sich dem einmal erfassten Lebenszwecke hin. Aber allein, recht allein fühlte er sich doch oftmals dabei, und einsam und steil wie der rauhe Gebirgspfad, den er jetzt rüstigen Fußes emporstieg, erschien ihm gar manchmal das Leben, das vor ihm lag. — Wie, wenn jetzt eine weiche Kinderhand in der seinen geruht hätte, ein paar kleine Füße neben ihm hergetrippelt wären? — John, kleiner John, ob man dich wohl aus dem Elende deines jetzigen Lebens herausziehen und zu einem Freund und Gefährten des Einsamen heranbilden könnte?

3.

Die Nachricht von dem bevorstehenden Besuch des neuen Pfarrers rief im Hause D'Brien keine kleine Aufregung hervor. Mutter Katy machte verzweifelte, nie dagewesene Versuche, sich, ihrer Familie und ihrem Haus ein einigermaßen anständiges Aussehen zu geben. Sie verbrauchte an diesem einen Tag mehr Wasser als sonst in einer ganzen Woche. Was von der Kinderchar die Arme rühren konnte, stand ihr nach Kräften bei dem lobenswerten Werke bei.

Noch vor der Stunde, zu der Johns neuer Freund seinen Besuch angemeldet hatte, war die große That der Reinigung vollbracht, zur hohen Befriedigung von Mutter Katy selbst, deren Antlitz heute nur an einigen vergessenen Stellen um Mund und Augen seine gewöhnliche, schwärzlich-graue Farbe zeigte. Ihr Haar klebte dank eines verschwenderischen Gebrauchs von Wasser an den Schläfen fest und war hinten